Besuch des Museums ein Spaziergang nach dem Schlosse Wülflingen gemacht.

Der Aktuar ad int.: Dr. **Hch. Tanner.**

# Jahresversammlung 1917

Samstag den 20. Oktober 1917 im Hotel Bahnhof in Frauenfeld.

Anwesend: 35 Mitglieder und Gäste.

Herr Kantonschemiker *Schmid* begrüßt als Präsident die Versammlung und erteilt nach kurzem Eröffnungswort Herrn Dr. *J. Hug* in Zürich das Wort zum Hauptreferat:

## Die Grundwasserströme der Schweiz insbesondere des Kantons Thurgau.

Als Grundwasser wird heute alles unter der Erdoberfläche zirkulierende Wasser aufgefaßt. Aus dem Kanton Thurgau seien die folgenden typischen Beispiele von Grundwasserbildung genannt:

1. Am rechten Hang des Thunbaches zwischen Huben und Thundorf beobachtet man längs der Hauptstraße an verschiedenen Stellen gut durchlässigen Kies, der auf schwer durchlässiger Süßwassermolasse aufruht. Im Kies versickern die Niederschläge zu Grundwasser, das auf der Schichtfläche zwischen Kies und Molasse im Thunbachtobel einen durchgehenden Quellenhorizont bildet, der in drei neuen Fassungen für die Wasserversorgung Frauenfeld ausgenützt wird.

2. Am Steilhang zwischen Amriswil und Schocherswil konstatiert man zu oberst Moräne der letzten Eiszeit; darunter folgt eine mehr als 10 m mächtige Schicht eines gut verkitteten Schotters, der nur dem Hochterrassenschotter zugerechnet werden kann. Auf und in der Unterlage, die aus hartem Grundmoränenschlamm gebildet wird, tritt das im Schotter gesammelte Grundwasser aus (Quellen von Amriswil).

3. Die Ebene von Horn besteht aus fluvioglazialem Schotter der letzten Eiszeit. Darüber folgt eine mehrere Meter dicke Lehmschicht, die aus dem südlich anschließenden Hang abgeschwemmt wurde. Auch diese Kiesablagerung ist mit Grund-

Verein Bibliotheken der Regio Bodensee
Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft: 22.1917: 152
http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?tgng-j1917-h022-t-152
interreg IV Alpenrhein | Bodensee | Hochrhein

wasser durchsetzt, das bei niederem Wasserstande deutlich sichtbar in den Bodensee austritt.

4. Im Gebiete von Thundorf-Matzingen wurde schon vor mehreren Jahrzehnten eine frühere Bachrinne festgestellt, die unter die heutige Bachsohle herabreicht, mit Kies ausgefüllt ist, und in ihrer Richtung vom heutigen Bachlaufe vollständig abweicht. In dem Kiese muß sich wieder Grundwasser sammeln, das auf der Bahn des ehemaligen Bachlaufes als Grundwasserstrom abfließt. Dieser wird gegenwärtig für die Wasserversorgung Frauenfeld durch eine Fassung moderner Konstruktion ausgenützt.

5. Am ausgiebigsten gestaltet sich die Grundwasserführung natürlich in der ausgedehnten Kiesausfüllung im Talboden des Thurtales, der von Kradolf an zu einer Breite von 1 km anschwillt. Die Tiefbohrungen in der Gegend von Sulgen-Bürglen haben ergeben, daß der Kies gegen 20 m tief unter die Erdoberfläche herab reicht. Zwischen Kradolf und Bürglen sieht man die Thur ein Stück weit links außerhalb der Kiesauffüllung in die etwas ältere Grundmoräne eingeschnitten. Der Schotter des Talbodens füllt sich talabwärts immer bis näher an die Terrainoberfläche mit Grundwasser an, das von verschiedenen Gemeinden durch Pumpwerke ausgenützt wird. Weiter talabwärts wird die Mächtigkeit des Schotters immer geringer und keilt unterhalb Horgenbach fast ganz aus. Damit muß auch der Grundwasserstrom abgegeben werden, der hauptsächlich durch die Binnenwasserkanäle längs der Thur aufgenommen wird.

Im zweiten Teil des Vortrages wurden eine Reihe größerer Grundwasserströme in den Kiesauffüllungen der Urstromtäler der Nordschweiz, den Schotterfeldern der letzten Vergletscherung im Aargau (Suhrtal), den jüngeren Kiesfeldern der Alpentäler und einigen Bergsturzgebieten des Kantons Graubünden besprochen.

Zum Schlusse kam das Thema „Grundwasser und Seen“ zur Behandlung. Es wurden drei Typen von Seen vorgeführt, nämlich: Grundwasserseen (mit unterirdischem Zufluß und unterirdischem Abfluß), Quellseen (mit unterirdischem Zu-, aber oberirdischem Abfluß) und Seen mit oberirdischem Zu-, aber unterirdischem Abfluß. (Autoreferat).

Der außerordentlich interessante, mit prächtigen Projektionsbildern ergänzte Vortrag wurde mit großem Applaus

Verein Bibliotheken der Regio Bodensee
Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft: 22.1917: 153
http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?tgng-j1917-h022-t-153

aufgenommen und vom Präsidenten bestens verdankt. In der Diskussion erklärte Herr Dr. Hug den Zufluß des Frauenfelder Pumpwerkes als Grundwasserstrom der Murg, verstärkt durch den unterhalb Matzingen einmündenden Grundwasserstrom des Thunbaches. Die Kundelfinger Quellen hätten ihren Ursprung ebenfalls im Schotter des alten Rheinlaufes, dessen Grundwasserstrom bei Kundelfingen überläuft.

Hierauf wies Prof. *Wegelin* drei im Thurgau vorkommende Trüffelarten vor (siehe Seite 118), sowie die Funde von Elchgeweihen, Wetzikonstäben und Föhrenzapfen aus dem Torfmoor von Gloten (siehe Seite 119), Inspektor *Wild* Probestücke der in Herdern geförderten Pechkohle und deren Begleitgestein (siehe Seite 137) und Sekundarlehrer *Engeli* drei Seltenheiten aus der Gesteinswelt: 1. Pyrophyllit, ein Mineral der Talkgruppe mit prächtigen apfelgrünen Rosetten aus dem Wallis, während bisher nur Fundorte in Schweden und im Ural bekannt waren; 2. einen merkwürdig geschichteten Tuff aus dem Unterengadin, und 3. einen Mäander- oder Furchenstein aus dem Greifensee mit sonderbar eingegrabenen Furchen und Gängen, die von den einen Forschern den sauren Ausscheidungen von Köcherfliegenlarven zugeschrieben, von andern als Wirkungen einer Algenvegetation, die dem Stein Kohlensäure entzieht, angesehen werden. (Siehe *Schröter* und *Kirchner*, Die Vegetation des Bodensees, Lindau 1896, I, S. 47—53.)

Es folgen die Vereinsgeschäfte, nachdem vorausgehend der Präsident die von der Versammlung mit starkem Beifall aufgenommenen Mitteilungen bestens verdankt hatte.

1. **Jahresbericht des Präsidenten.** Demselben ist folgendes zu entnehmen: Der furchtbare Krieg hat unser Gesellschaftswirken nicht stark beeinflußt. Nur eine Maßnahme des Vorstandes, die Bestellung einer Kohlen- und Torfkommission, hängt damit zusammen. Dieselbe soll die bei der in die Wege geleiteten Nutzbarmachung von Kohlen- und Torflagern zutage tretenden Erscheinungen feststellen, wissenschaftlich verwerten und eventuell für weitere Versuche und Unternehmungen nutzbar machen. Der Vorstand hat seine Geschäfte in fünf Sitzungen erledigt, wobei namentlich Anregungen der Naturschutzkommission vermehrte, aber angenehme Arbeit brachten.

Die drei Kränzchensitzungen, deren Leitung Herr Dr. *Tanner* übernommen hat, hatten folgende Referenten: Herr Straßen-

Verein Bibliotheken der Regio Bodensee
Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft: 22.1917: 154
http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?tgng-j1917-h022-t-154
interreg IV Alpenrhein | Bodensee | Hochrhein

inspektor *Wild* über Asphalt und seine Verwendung, Herr Zahnarzt *Brodtbeck* über einen Besuch in deutschen Kriegslazaretten für Kieferverletzte mit Projektionen, Herr Dr. *Leisi* über die immergrünen Parkbäume von Frauenfeld und Umgebung. Unter Leitung von letzterem fand im Frühjahr ein Rundgang durch diverse Gärten von Frauenfeld zur Besichtigung der Parkbäume statt. Endlich war die Gründung der Museumsgesellschaft möglich in Verbindung mit dem Historischen Verein, dem Verkehrsverein und Vertretern der Behörden.

Der Senat der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft wird künftig durch Zuzug von Vertretungen kantonaler Gesellschaften erweitert und die Delegiertenversammlung aufgehoben werden. In Basel fand das hundertjährige Jubiläum unserer Schwestergesellschaft statt, verbunden mit Einweihung eines Museums für Völkerkunde. Einer Einladung folgend ließen wir uns vertreten.

Der Mitgliederbestand beträgt zurzeit 135.

Zum Schluß erstattet der Präsident den wärmsten Dank an Herrn Prof. *Wegelin* für die Redaktion der Mitteilungen und für seine Dienste als Kurator, dann an die Mitarbeiter der Mitteilungen, an Dr. *Tanner* für die Leitung der Kränzchensitzungen, der Regierung und der Gemeinnützigen Gesellschaft für ihre Beiträge. Er gedenkt ferner der Erteilung des Dr. honoris causa an unser Ehrenmitglied Herrn Konservator *Bächler* durch die Universität Zürich und gedenkt auch unseres erkrankten lieben und langjährigen Mitarbeiters Herrn Dr. *Eberli* in Kreuzlingen, dessen Gruß an die Jahresversammlung durch ein Telegramm erwidert wird.

2. Ueber die Tätigkeit der thurgauischen **Naturschutzkommission** berichtet Herr Dr. *Tanner*, der Präsident derselben. Es wurde versucht, die Fauna und Flora auf gesetzgeberischem Wege zu schützen. Eingaben an das Polizeidepartement enthielten die Begehren, in der neuen Jagdverordnung Verwendung eines Teiles der Patenttaxen für Vogelschutz vorzusehen, dem Naturschutz in der Jagdkommission eine Vertretung einzuräumen, und Fischotter, sowie Fischreiher vor der Ausrottung zu schützen. Ein Entwurf zu einer thurgauischen Pflanzenschutzverordnung liegt beim Regierungsrat. Von diesem wurden Schutzbestimmungen gegen das massenhafte Pflücken von Hasel- und Weidenkätzchen erlassen, und in den Zeitungen

Verein Bibliotheken der Regio Bodensee
Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft: 22.1917: 155
http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?tgng-j1917-h022-t-155
interreg IV
Alpenrhein | Bodensee | Hochrhein

hat die Naturschutzkommission Stellung gegen die Monstrebuketts genommen. Am Untersee ist eine kleine Reservation für ganz seltene Pflanzen in Aussicht gestellt. Durch Vermittlung des kantonalen Torfkommissärs wurden die Torfproduzenten ersucht, uns zuhanden der Schweizerischen Prähistorischen Gesellschaft bemerkenswerte Funde mitzuteilen. Schließlich sind noch die Bemühungen zum Schutze der erratischen Blöcke und zur Erhaltung bemerkenswerter Bäume zu erwähnen.

Die beiden sehr interessanten und zum Teil mit Humor durchwürzten Berichte, wovon hier nur ein Auszug möglich war, wurden von der Versammlung genehmigt, und seien an dieser Stelle den beiden Berichterstattern bestens verdankt.

3. Herr Kappeler-Leumann verliest die **Jahresrechnung** pro 1916 im Auszug:

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | Fr. | 1584.77 |
| Ausgaben . . . . . | - | 849.35 |
| Saldo . . . . . | Fr. | 735.42 |
| Ab Fonds für naturh. Sammlungen | - | 500.— |
| Vereinsvermögen 1. Januar 1917 . | Fr. | 235.42 |
| Letztjähriges Defizit . . . . . | - | 191.68 |
| Vermögensvermehrung 1916 . . | Fr. | 427.10 |

Der Kassabericht wird auf Antrag der Revisoren genehmigt und dem Kassier bestens verdankt.

4. Die Versammlung beschließt einstimmig, den Fonds für naturhistorische Sammlungen im Betrag von 500 Fr. der Museumsgesellschaft als Museumsfonds zu schenken. Eine Mehrheit ist auch dafür, daß unsere Gesellschaft der Neugründung als Kollektivmitglied mit 50 Fr. Jahresbeitrag beitreten solle.

5. Als Rechnungsrevisoren werden der bisherige Herr Dr. *Dannacher* und an Stelle des zurücktretenden Herrn Debrunner-Schröder Herr Inspektor *Wild* gewählt.

6. Bei den Vorstandswahlen tritt leider Herr Kantonschemiker Schmid als Präsident und Vorstandsmitglied zurück. Da bereits vorausgegangene Bemühungen, ihn zum Bleiben zu veranlassen, scheiterten, weil Herr Schmid mit amtlichen Arbeiten stark belastet ist, wird zur Ersatzwahl geschritten.

Verein Bibliotheken der Regio Bodensee
Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft: 22.1917: 156
http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?tgng-j1917-h022-t-156
interreg IV Alpenrhein | Bodensee | Hochrhein

Herr Professor *Wegelin* wird einstimmig als Präsident und Herr Dr. *Pritzker* als neues Mitglied gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden mit offenem Mehr bestätigt.

7. Herr Professor *Wegelin* verdankt das ihm bewiesene Zutrauen und gedenkt hierauf in warmen Worten der Verdienste seines Vorgängers, welcher 25 Jahre dem Vorstande angehörte. Auf Antrag des Vorstandes wird Herr Kantonschemiker *Schmid* in Würdigung seiner vielen und vielseitigen Verdienste als Vorstandsmitglied während 25 Jahren zum Ehrenmitgliede ernannt. Herr Schmid dankt herzlich für die ihm zuteil gewordene Ehrung.

8. Nach der anschließenden konstituierenden Sitzung des Vorstandes, bei welcher das Vizepräsidium von Herrn Dr. *Tanner* übernommen wird, kommt als gemütlicher Schluß ein einfaches Abendessen.

Der Aktuar: **A. Weber**, Kultur-Ing.

Verein Bibliotheken der Regio Bodensee
Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft: 22.1917: 157
http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?tgng-j1917-h022-t-157
interreg IV
Alpenrhein | Bodensee | Hochrhein

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Schmid A., Hug J.

Artikel/Article: Jahresversammlung 1917 146-151